



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Welches Entwurmungsmittel soll ich verwenden?

Wichtig ist die Behandlung gegen die Wurmart, die die Gesundheit Ihres Tieres bedrohen. Das apothekenpflichtige Präparat Droncit® für Hunde wirkt **nur** gegen Bandwürmer! Wir beraten Sie, welches Breitspektrumpräparat für Ihr Tier geeignet ist!

Gibt es da auch was „pflanzliches“?

Von der Verwendung „pflanzlicher Entwurmungsmittel“ muss dringend abgeraten werden. Die Nebenwirkungen (bis hin zum Tod!) stehen in keinem Verhältnis zur Wirksamkeit. Bei manchen pflanzlichen Präparaten ist lediglich eine ganz geringe Wirksamkeit gegeben, die meisten Präparate sind wirkungslos. Die Giftigkeit pflanzlicher Präparate kann bei unseren Haustieren zu ernstesten Nebenwirkungen führen!

Auch von der Verwendung von Knoblauch muss dringend abgeraten werden! Nicht alles was für uns Menschen gesund ist gilt auch für unsere Tiere. Knoblauch kann beim Haustier zu schweren hämolytischen Anämien (Form der Blutarmut, bei der sich die roten Blutkörperchen auflösen) führen, die sogar tödlich verlaufen können!

Auch von frei über das Internet oder den Zoommarkt vertriebenen Präparaten muß dringend abgeraten werden. Es handelt sich hierbei nicht um Arzneimittel, die bezüglich Wirksamkeit und Nebenwirkungen wissenschaftlich untersucht wurden! Auch bei Tierarzneimitteln gib es zunehmend Fälschungen aus dem Ausland.

Nur zugelassene Arzneimittel wirken bei bestimmungsgemäßer Anwendung sicher gegen Würmer. Die Nebenwirkungen sind im Vergleich zu pflanzlichen oder frei verkäuflichen Präparaten wesentlich geringer!



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Gibt es Alternativen zur regelmäßigen Entwurmung?

Alternativ zur Entwurmung können Kotuntersuchungen vorgenommen werden. Hierbei ist allerdings regelmäßig mit falsch-negativen Ergebnissen zu rechnen („Tier ist verwurmt, Wurmeier können jedoch nicht nachgewiesen werden“). Bezüglich einer Kotuntersuchung ist wichtig, dass mindestens 4 Gramm Kot über jeweils 3 Tage hinweg gesammelt werden. Die Untersuchungen sollten alle 4-6 Wochen durchgeführt werden.

Was gibt es sonst noch zu beachten?

Natürlich spielt auch die Hygiene eine wesentliche Rolle zur Bekämpfung von Würmern und Wurmfektionen. Katzenklos sollten regelmäßig komplett gereinigt werden. Der Kot unserer Hunde sollte beim Gassigehen stets gewissenhaft beseitigt und ordnungsgemäß entsorgt werden.

Was gibt es bei Urlaubsreisen zu beachten?

Im Ausland kommen eine Vielzahl von Parasiten vor, die teils lebensbedrohliche Erkrankungen verursachen können. Informieren Sie sich rechtzeitig vor Reiseantritt, mit welchen Gefahren zu rechnen ist und wie man diesen am besten prophylaktisch begegnet. Wir beraten Sie gern!

Bitte beachten Sie: nur wurmfreie Tiere dürfen geimpft werden!



Dr. M. Florian Buck
TIERARZTPRAXIS

Prakt. Tierarzt
Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere
Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde (Kleintier)

Selwatstr. 8
84056 Rottenburg

Tel. 08781-20 16 73
Fax 08781-20 17 08
www.tierarztpraxis-buck.de

Würmer

Bitte beachten Sie: nur wurmfreie Tiere dürfen geimpft werden!



Dr. M. Florian Buck

TIERARZTPRAXIS

Lieber Tierfreund!

Es gibt Themen, die wir Tierbesitzer gern verdrängen. Hierzu gehört auch das Thema „Würmer“. Viele sind der Meinung „Mein Tier hat keine Würmer, der Stuhlgang ist ganz normal, es sind keine Würmer dabei!“. Doch dies stimmt so nicht!

Darm-Parasiten stellen sowohl für unsere Tiere, als auch für uns selbst eine ernstzunehmende Gefahr dar.

Im folgenden haben wir für Sie das Wichtigste zum Thema Wurmbefall bei Hund und Katze zusammengestellt. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne!

Ihr Praxisteam

Dr.med.vet. Martin Florian Buck
-prakt. Tierarzt, Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere, Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde-

Barbara Müller
-Tiermedizinische Fachangestellte-

Simone Pleyer
-Arzthelferin, Rezeption-

Jacqueline Silha
-Auszubildende zur Tiermedizinischen Fachangestellten-

Wie erkenne ich, ob mein Tier verwurmt ist?

Eine Verwurmung (Endoparasitose) lässt sich so ohne weiteres nicht feststellen oder ausschließen. Sind schon Würmer im Kot oder Erbrochenen sichtbar, liegt bereits eine höchstgradige Verwurmung vor. Wurmeier von Spulwurmartarten sind hingegen nur im Mikroskop sichtbar. Bei Katzen lassen sich bei Bandwurmbefall häufig gurkenkern-ähnliche Bandwurmglieder in der Gegend des Anus feststellen.

Bei einer Verwurmung kann folgendes auffallen:

- Stumpfes Fell, vermehrte Haaren
- Dicker Bauch, Hängebauch
- Abmagerung
- Wechselnde Kotkonsistenz
- Juckreiz am Hintern, „Schlittenfahren“
- Augenveränderungen (Nickhautvorfall)

Welche Wurmart spielen in Bayern eine Rolle?

In Deutschland treten bei Hund und Katze vor allem Spulwürmer (*Toxocara canis*, *Toxascaris leonina*, *Toxocara cati*), Hackenwürmer und Bandwürmer (u.a. auch der Fuchsbandwurm *Echinokokkus multilocularis*, *Echinococcus granulosus*) auf. Würmer führen zu keiner Immunitätsentwicklung, d.h. Hunde und Katzen können sich auch im Alter mit Würmern infizieren. Hacken- und Spulwürmer werden u.a. mit der Muttermilch oder teilweise auch schon während der Trächtigkeit auf die Welpen übertragen. Des Weiteren kann eine Infektion durch Aufnahme von mikroskopisch kleinen Wurmeiern erfolgen.

Bandwürmer werden über Flöhe und durch den Verzehr von Zwischenwirten (z.B. Nager) übertragen, aber auch durch den Verzehr von rohem Fleisch und Innereien.

Nach Untersuchungen aus England und Deutschland sind auch zwischen 20 und 30% der Wohnungskatzen, die nie im Freien waren, mit Würmern infiziert. Der Infektionsweg erfolgt hierbei aller Wahrscheinlichkeit durch Wurmeier, die über die Kleidung in die Wohnungen getragen werden.

Welche Gefahren bestehen für mein Tier?

- Entwicklungsstörungen bei Jungtieren
- Mangelerscheinungen
- Bauchschmerzen, Koliken bis hin zum Darmverschluss
- Erbrechen
- Infektanfälligkeit

Welche Gesundheitsgefahren bestehen für uns Menschen?

- Schwer behandelbare, teils tödlich verlaufende Lebererkrankungen. **Im Rottenburger Raum infizieren sich jedes Jahr Menschen mit dem Fuchsbandwurm durch Kontakt mit infizierten Haustieren!**
- Erkrankungen von Nervensystem, Auge und Gehirn durch Larvenwanderung
- Mißbildungen bei Ungeborenen
- Hautentzündungen

Wie oft muss ich mein Tier entwurmen?

- Grundsätzlich sollte **mindestens 4x pro Jahr** entwurmt werden. Bei Tieren, die einem erhöhten Infektions-Risiko ausgesetzt sind (Fütterung von rohem Fleisch, Jagdhunde, Freigänger, die Mäuse fressen etc.) muß unter Umständen alle 4-6 Wochen entwurmt werden.
- Sind Kleinkinder im Haushalt oder Menschen mit einem geschwächten Immunsystem, sollte ebenfalls alle 4-6 Wochen entwurmt werden.
- Welpen sollten ab einem Alter von 2 Wochen bis zu 2 Wochen nach der letzten Muttermilchaufnahme alle 14 Tage gegen Spulwürmer behandelt werden.
- Säugende Hunde und Katzen sollten 14 Tage nach der Geburt entwurmt werden.
- Auch an die regelmäßige Entwurmung trächtiger Hündinnen und Kätzinnen ist zu denken